



Per E-Mail
Schulleitungen Oberstufe

Alexander Kummer
Leiter
Amt für Volksschule
Davidstrasse 31
9001 St.Gallen
T 058 229 32 23
alexander.kummer@sg.ch
unser Zeichen

St.Gallen, 18. Mai 2018

Durchführung Stellwerk (neu) 8 und 9 im Schuljahr 2017/2018

Sehr geehrte Damen und Herren

In den letzten Tagen haben wir von einigen von Ihnen Rückmeldungen in Bezug auf nicht nachvollziehbare Resultate bei der Durchführung des neuen Stellwerks 8 und 9 erhalten.

Der Erziehungsrat hat im Februar 2017 entschieden, dass ab Schuljahr 2017/2018 mit dem Lernpass plus (inkl. Stellwerk neu, als Stellwerk 2.0 bezeichnet) und der Lernlupe den Schulen das neue Lernfördersystem in einer Beta-Version zur Verfügung gestellt werden soll. Nun haben sich offensichtlich Unklarheiten bei der Interpretation der Resultate bei den Stellwerkprüfungen ergeben.

Mit der erstmaligen Durchführung der Standortbestimmung Stellwerk 2.0 stehen Schulleitungen und Lehrpersonen vor einer neuen Ausgangslage. Mit den folgenden Hinweisen bieten wir Ihnen dazu eine Hilfestellung. Im Vordergrund steht dabei die Einordnung der Ergebnisse des aktuellen Stellwerks 2.0. Ebenfalls erläutern wir Ihnen, weshalb ein Vergleich der Resultate mit den Vorjahren – den Ergebnissen des alten Stellwerks 1.0 – nicht zulässig ist.

Neue Plattform, gleicher adaptiver Algorithmus

Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule auf das Schuljahr 2017/18 und dem damit verbundenen erstmaligen Einsatz von Stellwerk 2.0 befinden wir uns in einer Übergangsphase. So verfügt die aktuelle Stellwerk 2.0-Version über den gleichen adaptiven Algorithmus wie Stellwerk 1.0. Die durchschnittlich zu bearbeitende Aufgabenzahl umfasst etwa 35 Aufgaben. Somit entspricht auch die Testdauer etwa jener der Vorjahre. Neu hingegen wird Stellwerk 2.0 erstmals über die Onlineplattform Lernpass plus durchgeführt. Stellwerk ist neu als Standortbestimmung ein Element dieses Lernfördersystems, das seit diesem Schuljahr als Beta-Version zur Verfügung steht. Und neu ist in Stellwerk 2.0 der auf den Lehrplan 21 ausgerichtete Aufgabenpool mit Testaufgaben aus den aktuellen Normierungen.



Kleinerer Aufgabenpool durch Ausrichtung auf Lehrplan 21

Für diese Normierungen, durchgeführt in St. Gallen und Zürich, wurden alle bestehenden Aufgaben aus Stellwerk 1.0 in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) überprüft oder angepasst, die Grundlage dafür bildete der Lehrplan 21. Um diesen möglichst gut abzubilden, wurden parallel zur Überarbeitung neue Aufgaben entwickelt. Die Normierungen verliefen in allen drei Jahrgängen für alle Fachbereiche erfolgreich. Ein Grundstock von mehreren hundert Aufgaben liegt vor, um damit adaptive Tests durchzuführen.

Der neue, mit dem Lehrplan 21 kompatible Aufgabenpool von Stellwerk 2.0, hat momentan im Vergleich zum vorhergehenden von Stellwerk 1.0 noch einen deutlich kleineren Umfang an Aufgaben. Der alte Aufgabenpool von Stellwerk 1.0 wurde während der vergangenen Jahre laufend ausgebaut, um die Testergebnisse zu verfeinern.

Der gleiche Vorgang wird nun für Stellwerk 2.0 wiederholt: Der Pool an normierten Aufgaben wird in den kommenden Jahren stetig vergrößert. So werden wiederum in den nächsten Jahren die Testergebnisse verfeinert.

Neue Ausgangslage für Interpretation der Ergebnisse

Die Testgrundlage von Stellwerk 2.0 mit dem Lehrplan 21 als Referenzrahmen, der kleinere Umfang des Aufgabenpools und die veränderte Referenzpopulation durch die Normierung in allen drei Jahrgangsstufen bilden eine neue Ausgangslage für die Interpretation der Ergebnisse. Ein Vergleich mit früheren Ergebnissen von Stellwerk 1.0 führt deshalb zu Fehlschlüssen und sollte vermieden werden. Speziell zu erwähnen ist, dass die Werteskala von 200 bis 800 Punkten neu eben auf die drei Oberstufen-Schuljahre ausgerichtet ist. Damit verschiebt sich die Punktzahl des Mittelwerts mit zunehmendem Schuljahr nach oben. Konkret bedeutet dies, dass mittels der erreichten Punkte der Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler über die drei Oberstufenjahre aufgezeigt wird. Mit dem kontinuierlichen Ausbau des Aufgabenpools und regelmässigen Evaluationen durch das Institut für Kompetenzdiagnostik der PHSG wird die Aussagekraft der Ergebnisse in Zukunft laufend verfeinert.

Gleicher Aufgabenpool für Orientierungstests und Standortbestimmung

Die Orientierungstests in den Kompetenzbereichen bilden die Grundlage für die individuelle Förderung und können deshalb während des ganzen Schuljahres eingesetzt werden. Als Vorbereitung auf die diesjährige Stellwerk-Durchführung setzten Lehrpersonen diese Orientierungstests ein. Diese greifen auf denselben Aufgabenpool zu wie die Standortbestimmung Stellwerk 2.0. Es ist deshalb möglich, dass Schülerinnen und Schüler Aufgaben wiedererkennen, wenn sie kurz nacheinander zuerst Orientierungstests und dann die Standortbestimmung Stellwerk 2.0 absolvieren. Inwieweit diese Vorbereitung zu verzerrten Resultaten führt, ist schwer abzuschätzen. Der Umstand kann insofern relativiert werden, dass die Schülerinnen und Schüler weder im Orientierungstest noch in der Standortbestimmung Stellwerk 2.0 eine Rückmeldung erhalten, ob ihre jeweiligen Antworten korrekt waren.



Auswirkungen auf Interpretation der Ergebnisse und beim Profilvergleich auf [jobskillsplus.ch](https://www.jobskillsplus.ch)

Bei der Interpretation der diesjährigen Stellwerk-Ergebnisse müssen die beschriebenen Punkte berücksichtigt werden: Eine neue Testgrundlage mit dem Lehrplan 21 als Referenzrahmen, ein kleinerer Pool an Testaufgaben mit einer durchgehenden Werteskala sowie eine allfällige Nutzung der Orientierungstests zur Vorbereitung auf den Stellwerk-Test. Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sollen auf diese Neuerungen und die damit verbundenen Auswirkungen hingewiesen werden. Dies betrifft auch den Vergleich mit den Profilvergaben auf [jobskillsplus.ch](https://www.jobskillsplus.ch). Diese Plattform ist ab sofort für den Vergleich mit den Leistungsprofilen aus Stellwerk 2.0 aufgeschaltet. Die auszubildenden Betriebe werden im aktuellen Newsletter des Amtes für Berufsbildung über das neue Stellwerkprofil informiert. Wichtig ist, dass es sich beim Leistungsprofil um eine schulische Momentaufnahme handelt, ergänzend zu den umfassenderen Zeugnissen.

Kommunikation der Resultate mit den Eltern

Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sollen durch die Lehrpersonen auf diese Neuerungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf der Basis dieses Informationsschreibens hingewiesen werden.

Lernpass plus auch im Schuljahr 2018/19 durch den Kanton finanziert

Das Lernfördersystem Lernpass plus steht im Kanton St.Gallen auch im Schuljahr 2018/19 durch den Kanton finanziert und für die Schulträger kostenlos für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Mit dessen Nutzung können die Werte der Stellwerk-Durchführung mit Ergebnissen aus Orientierungstests und der Dokumentation des Lernprozesses erweitert werden. Bereits bei der jetzigen Durchführung haben technische Anpassungen das Lernfördersystem stabiler gemacht. Der Lehrmittelverlag St.Gallen arbeitet intensiv daran, dass die Stabilität und Performanz kontinuierlich zunehmen, sodass die Arbeit mit dem Lernfördersystem zweckdienlich und für alle Beteiligten erfreulich ist.

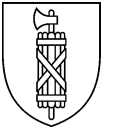
Rückmeldungen zur Weiterentwicklung der Systeme

Das Amt für Volksschule und der Lehrmittelverlag sind bestrebt, ein qualitativ gutes Produkt zu entwickeln. Diesbezüglich sind im Verlauf der Betaphase Rückmeldungen zum Produkt sehr wertvoll und willkommen. Feedbacks von Lehrpersonen und Schulleitungen werden unter info@lernpassplus.ch entgegen genommen, um sie in die Weiterentwicklung von Lernpass plus und der Standortbestimmung Stellwerk 2.0 einfließen zu lassen. Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Amt für Volksschule wird sie vor der nächsten Standortbestimmung Stellwerk 2.0 frühzeitig umfassend und transparent über den Stand informieren.

Freundliche Grüsse

gez. Alexander Kummer
Leiter



Kopie an
Schulleitungen (Primarstufe)
alle Schulpräsidien
VSLSG
SGV
Sek 1 SG
PK 3
KLV
ABB